

Zeitschrift: Bericht über das Jahr / Schweizerdeutsches Wörterbuch :
Schweizerisches Idiotikon

Herausgeber: Schweizerisches Idiotikon

Band: - (1998)

Rubrik: Bericht über das Jahr 1998

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Jahr 1998

1. Die *Mitgliederversammlung* des Vereins für das Schweizer-deutsche Wörterbuch fand am 27. Mai 1998 in Zürich statt. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. Juni 1997, der Bericht über das Jahr 1997 und die Jahresrechnung 1997 wurden diskussionslos genehmigt.

Herr Dr. Theo Gantner, vormals Direktor des Schweizerischen Museums für Volkskunde in Basel, Vorstandsmitglied seit 1988, gab auf die Jahresversammlung 1998 hin seinen Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Im Namen des Vorstands würdigte Frau Dr. Katia Guth, Basel, Person und Wirken von Dr. Gantner, der in idealer Weise die enge Verbindung zwischen Wörterbuch und Volkskunde verkörpert, wie sie schon seit langer Zeit besteht.

Als neues Vorstandsmitglied wurde Frau Prof. Dr. Elvira Glaser, Zürich, gewählt. Frau Glaser ist seit dem Sommersemester 1995 als Nachfolgerin von Prof. Dr. Stefan Sonderegger Inhaberin des Lehrstuhls für Germanische Philologie an der Universität Zürich. Ebenfalls auf den Zeitpunkt der Mitgliederversammlung hin trat Prof. Dr. Stefan Sonderegger als Vizepräsident unseres Vereins zurück. Herr Sonderegger ist aber bereit, weiterhin als Vorstandsmitglied zu wirken. Als neuer Vizepräsident wurde auf Vorschlag des Vorstands Prof. Dr. Peter Glatthard, Bern, gewählt.

Anschließend sprach Prof. Dr. Walter Haas, Freiburg, zum Thema: «Provinzialwörter – Über den Anfang dialektlexikographischer Interessen im 18. Jahrhundert». Das Referat ist in diesem Jahresbericht abgedruckt.

2. Die Zusammensetzung der *Redaktion* blieb unverändert.

Am 18. Dezember 1998 starb Prof. Dr. Max Wehrli in seinem 90. Lebensjahr. Das Wörterbuch schuldet dem Verstorbenen viel. Max Wehrli war während über 40 Jahren (1939–1980) Quästor unseres Vereins. Er war finanzieller Treuhänder und geschätzter Berater zugleich und wirkte neben drei Präsidenten und drei Chefredaktoren. Vorstand und Redaktion werden Max Wehrli ein ehrendes Andenken bewahren.

3. *Fortgang des Wörterbuchs*. Im Berichtsjahr ist Lieferung 201 erschienen, die zweitletzte des 15. Bandes. Sie enthält Stichwörter wie etwa *wild* (Adjektiv und Substantiv), *Wolf* mit

seinen vielfältigen Bezügen, *Walm(e)* (Dach und längliche Anhäufung, z.B. von Heu, Schnee usw.), *wälsch* (bezogen auf die Sprache und den weiteren Hintergrund) und *Ge-walt* (ein in mehrfacher Hinsicht schwieriges Abstraktum).

Im Sommer 1999 soll mit Lieferung 202 der 15. Band abgeschlossen werden. Es sind dann mit 15 von insgesamt 17 geplanten Bänden gegen 90 Prozent des vorgesehenen Materials bearbeitet. Lieferung 203, die erste des 16. Bandes, ist ebenfalls schon in Arbeit.

Lotti Lamprecht hat das *alphabetische Register* nachgeführt und den *Bibliothekskatalog* im Hinblick auf eine Aktualisierung des Quellenverzeichnisses weiter bearbeitet.

Kurt Meyer hat das *grammatische Register*, dessen Abdruck nach Fertigstellung des Gesamtwerks vorgesehen ist, weitergeführt. Peter Dalcher, unser ehemaliger Chefredaktor, liest weiterhin die Korrekturen mit. Wir danken beiden Herren sehr für ihre wertvolle Mitarbeit.

4. *Veranstaltungen und Tagungen; Öffentlichkeitsarbeit.* Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften veranstaltete am 1. und 2. Oktober ein «Atelier» in Luzern. An dieser Arbeitstagung nahmen die vollständigen Redaktionen der vier Nationalen Wörterbücher, Delegierte der verschiedenen Vorstände und Mitglieder der Wörterbuchkommission der Akademie teil und diskutierten in verhältnismäßig kleinem Kreis die gegenwärtig die verschiedenen Redaktionen beschäftigenden Fragen. Die Reaktion der Beteiligten war sehr positiv. Auch unsere Redaktion ist daran, verschiedene an der Tagung gemachte Anregungen weiterzuverfolgen und nach Möglichkeit in die Tat umzusetzen.

Die 7. Arbeitstagung zur bayerisch-österreichischen Dialektologie in Regensburg (23.–27. Sept. 1998) wurde von Niklaus Bigler besucht.

Hans-Peter Schifferle hielt vor der Literarischen Gesellschaft Aarau einen Vortrag über das Idiotikon. Zum gleichen Thema sprach Thomas A. Hammer in Zug. H.-P. Schifferle führte im Sommer 1998 an der Volkshochschule Zürich auch einen Kurs zum Thema «Schweizerdeutsche Wortgeschichte(n)» durch, während Th. A. Hammer verschiedentlich am Radio auftrat und dabei Auskünfte zur Etymologie einzelner Wörter und zur Deutung von Namen erteilte.

Der *Einführungskurs* in das Schweizerdeutsche Wörterbuch an der Universität Zürich im Wintersemester 1997/98 wurde von Peter Ott gehalten.

5. Archiv und Bibliothek. Das Wörterbuch hat auch in diesem Jahr zahlreiche Materialien von langjährigen Mitarbeitern erhalten. Manuskripte und Drucksachen wurden uns von folgenden Institutionen und Privatpersonen geschenkt:

Akademie der Wissenschaften in Göttingen; Deutsches Wörterbuch; Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz; Antiquarische Gesellschaft, Zürich; Badisches Wörterbuch, Freiburg i. Br.; Bayerisches Wörterbuch, München; Centro di dialettologia della Svizzera italiana, Bellinzona; Der Alemannenspiegel, Giswil; Dicziunari Rumantsch Grischun, Chur; Eidgenössische Drucksachen- und Materialzentrale, Bern; Glossaire des patois de la Suisse romande, Neuenburg; Heimatbriefverlag, Adelboden; Heimatmuseum Wald; Helvetia Sacra, Basel; Historischer Verein der Fünf Orte, Luzern; Instituut voor Nederlandse Lexicologie, Leiden; Mundartgesellschaft e.V., Reutlingen; Niedersächsisches Wörterbuch, Göttingen; Ortsmuseum Höngg; Repertorio toponomastico ticinese, Bellinzona; Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, Bern; Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Basel; Schweizerische Landesbibliothek, Bern; Schweizerische Rechtsquellenstiftung, Zürich; Schweizerischer Nationalfonds, Bern; Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache, Basel; Schweizerisches Landesmuseum, Zürich; Sprachatlas der deutschen Schweiz, Zürich; Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt; Staatsarchiv des Kantons Luzern; Staatsarchiv des Kantons Zürich; Stiftung Landis & Gyr, Zug; University of London, Institute of Germanic Studies, London; Untervazer Burgenverein; Verlag des Kantons Basel-Landschaft, Liestal; Walservereinigung Graubünden, Splügen.

Dr. Urs Amacher, Aarau; lic. phil. Felix Aschwanden, Alt-dorf; Prof. Dr. Oskar Bandle, Greifensee; Dr. Arthur Baur, Zürich; Dr. Niklaus Bigler, Zürich; Beatrice Billeter, Zürich; Dr. med. Peter Boschung, Flamatt; Dr. Andreas Burri, Burgdorf; PD Dr. Helen Christen, Luzern; Dr. Silvia Dal Negro, Crema; Dr. Peter Dalcher, Zug; Maria Di Paolo, Pescara; Dr. h.c. Georg Duthaler, Basel; Dr. Elisabetta Fazzini Giovan-nucci, Pescara; Prof. Dr. Eugen Gabriel, Wangen i. Allgäu; Prof. Dr. Rudolf Große, Leipzig; Dr. Barbara Grossenbacher Künzler, Aeschi; Dr. Thomas A. Hammer, Zürich; Dr. Gaby Hogan-Brun, Bristol; Dr. Ruth Jörg, Zürich; Dr. Othmar Kamer, Zug; Prof. Dr. Rolf Max Kully, Solothurn; PD Dr. Jon Mathieu, Burgdorf; Siegfried Müller, Grüsch; Hansueli Müller, Lausen; Dr. Peter Ott, Zug; Dr. Wolfgang Pfeifer, Berlin;

Dr. Rudolf Post, Freiburg i. Br.; Prof. Dr. Felicity Rash, London; Hansjörg Roth, Allschwil; Prof. Dr. Robert Schläpfer, Itingen; Rosa Schuler, Vorderthal; Dr. Martin Schwyzter, Dübendorf; Dr. h.c. Alois Senti, Köniz; Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Herisau; Dr. h.c. Eduard Strübin, Gelterkinden; Dr. Rudolf Trüb, Zollikerberg; Dr. Erika Waser, Littau; Vreni Weber, Gelterkinden; Dr. Peter Zürrer, Zürich.

6. Benutzer, Besucher. Wie jedes Jahr waren zahlreiche größere und kleinere Anfragen Privater und öffentlicher Institutionen zu beantworten. Sie betrafen Themen aus den Bereichen Dialekt, ältere Sprache, Sprachgebrauch (Helvetismen), Genealogie, Personen-, Orts- und Flurnamen und Volkskunde. Der Zeitbedarf war teilweise erheblich.

Die Redaktion stellt immer wieder Arbeitsplätze und Materialien, besonders die Bibliothek, auswärtigen Forschenden zur Verfügung und betreut diese während ihrer Anwesenheit. So weilte Frau Mag. Simone Berchtold, die sich mit den Flur- und Siedlungsnamen des Großen Walsertales in Vorarlberg beschäftigt, von April bis Juli während eines Forschungsaufenthalts bei uns. Dieser Forschungsaufenthalt wurde von der Universität Wien und der Vorarlberger Landesregierung unterstützt. Vom 13. bis 23. Oktober betreuten wir Herrn Prof. Dr. Josef Szabo von der Universität Szeged in Ungarn im Rahmen eines Nationalfonds-Stipendiums.

Weiter durften wir u.a. bei uns begrüßen: Prof. Dr. Peter Glatthard, Universität Bern, mit einer Gruppe Studierender; die Klasse 5gA der Kantonsschule Sargans unter Leitung der Herren Eugster und Zimmermann; eine Gruppe von 22 Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Volkshochschulkurses «Schweizerdeutsche Wortgeschichte(n)», sodann: Prof. Dr. Marianne Duval, Paris; Dr. Thomas Fähndrich, Cham; Dr. Emily Gerstner-Hirzel, Rümlingen; Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink von der Universität des Saarlandes, Saarbrücken; PD Dr. Jon Mathieu, Burgdorf; Dr. Alfred Messerli, Zürich; Maria Concetta di Paolo, Pescara; Dr. Rudolf Post, Freiburg i. Br. und Hansjörg Roth, Allschwil.

7. Finanzen, Betriebsrechnung. Nachdem die Stadt Zürich ihren Jahresbeitrag von Fr. 7000.– streichen mußte, reduzierten sich die Mitgliederbeiträge um die entsprechende Summe. Wir danken der Stadt für die während vielen Jahren gewährte großzügige Unterstützung. Als außerordentliche Ausgaben mußte der Verein infolge Aufkündigung des Mietverhältnisses

durch unsere bisherigen Untermieter für Mietzinsausfälle aufkommen. Die übrigen Ausgaben entsprechen den budgetierten Aufwendungen für 1998.

Akademierechnung. Der Beitrag der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften wurde ausschließlich für die Gehaltszahlungen der Redaktoren und der studentischen Hilfskräfte verwendet.

Vermögensrechnung (Reservefonds). Aus dem Reservefonds wurde ein Betrag zugunsten der Betriebsrechnung in der Höhe von Fr. 13700.– für die Druckkosten von Heft 201 des Idiotikons bestimmt. Die Rechnung schließt mit einer Vermögensabnahme von Fr. 8427.45.

Wir danken folgenden Spendern aufs herzlichste: Unbenannt, Zürich, Fr. 5000.–; Carl Hüni Stiftung, Winterthur, Fr. 1000.–; Werner J. Frei-Fischer, Winterthur, Fr. 100.–; Max Chanson-Baumgartner, Zürich, Fr. 50.–, und verschiedenen Gönner mit kleineren Beiträgen.

8. Besonderes. Das Schweizerdeutsche Wörterbuch entwickelt sich von einer reinen Wörterbuchredaktion immer mehr Richtung Institut. Schon von jeher beantworten wir schriftliche Anfragen verschiedenster Art (s. unter Punkt 6), stellen Bibliothek und weitere Materialien (nach Voranmeldung) für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung, beraten bei dialektologischen Arbeiten, betreuen in- und ausländische Forscher und Forscherinnen teilweise über längere Zeit (Arbeitsplätze, Vermittlung von Kontakten usw.), geben höheren Schulen Einblick in unsere Arbeit und halten an verschiedenen Orten immer wieder Referate über unser Wörterbuch. Unsere Bibliothek wird im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten stetig ausgebaut. Erhebliche Kosten verschlingt dabei die Restaurierung von wertvollen älteren Beständen und unersetzlichen Unikaten zur Geschichte der Dialektologie der deutschen Schweiz. Weiter liegen die Materialien des SDS (Sprachatlas der deutschen Schweiz) bei uns und können von Interessierten eingesehen werden; dasselbe gilt z.B. für das Zürcher Namenbuch oder verschiedene Nachlässe. Insbesondere die letztgenannten Nebenaufgaben erfordern nicht nur Zeit, sondern auch Platz und Geld. Wenn wir alle diese Aufgaben weiterhin erfüllen sollen, sind wir auch inskünftig auf die Hilfe der Öffentlichkeit angewiesen.

Der Vorstand und die Redaktion danken der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, den Behörden der deutschschweizerischen Kantone, der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich, den Mitgliedern und vor allem den Göntern für ihre Beiträge, die uns auch im vergangenen Jahr die Fortsetzung der Arbeit ermöglicht haben.

Zürich, 31. Dezember 1998

Verein für das Schweizerdeutsche Wörterbuch

Für den Vorstand:

Regierungsrat Prof. Dr. Ernst Buschor
Präsident

Dr. Peter Ott
Aktuar

Betriebsrechnung 1998

Einnahmen

1. Saldo 1.1.98	9 406.06
2. Mitgliederbeiträge:	
Kantone der deutschen Schweiz . . .	189 167.—
Antiquarische Gesellschaft und	
übrige Mitglieder	<u>3 200.—</u> 192 367.—
3. Zinserträge aus PC und Sparkonti	81.75
4. Spenden	6 500.—
5. Diverse Einnahmen	3 000.—
6. Einlage aus dem Reservefonds	<u>13 700.—</u>
	<u>225 054.81</u>

Ausgaben

1. Personalkosten:	
Gehälter	104 066.20
Arbeitgeberbeiträge an AHV, ALV,	
Pensionskasse und Unfallversicherung	<u>15 097.10</u> 119 163.30
2. Raumkosten	68 400.35
3. Schaden- und Sachversicherung	4 209.30
4. Bibliothek und Buchbinder	7 354.25
5. Druck- und Versandkosten Jahresberichte	4 430.30
6. Reisespesen	542.—
7. Übrige Betriebsauslagen	5 668.—
8. Druckkosten und Freiexemplare Lieferung 201 . . .	15 212.90
Saldo per 31. 12. 1998	<u>74.41</u>
	<u>225 054.81</u>

Ausweis

Guthaben:

Kasse	125.09
Postcheck-Konto	30 649.67
Privatkonto CS	4 824.80
Sparkonto CS	332.70
Trans. Guthaben aus:	
Verrechnungssteuer, ausstehende	
Mitgliederbeiträge	<u>227.25</u>
	36 159.51
Trans. Passiven	18 468.95
Rückstellung	12 000.—
Guthaben der SAGW-Rechnung . .	4 316.15
Guthaben des Reservefonds	<u>1 300.—</u>
	<u>- 36 085.10</u>
	<u>74.41</u>

Abschluß

Saldo Ende 1997	9 406.06
Saldo Ende 1998	<u>74.41</u>
Ausgabenüberschuß	<u>9 331.65</u>

Akademierechnung 1998
 (Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften)

Einnahmen

1. Beiträge	895 296.—
2. Diverse Einnahmen	22 266.40
	917 562.40

Ausgaben

1. Personalkosten:	
Gehälter	755 278.75
Arbeitgeberbeiträge an AHV, ALV, Pensionskasse und Unfallversicherung	123 068.55
	878 347.30
2. Bankspesen	103.05
	878 450.35

Ausweis

CS, Kontokorrent	34 496.20
Guthaben aus Verrechnungssteuer, Vers.-Prämien und der Betriebsrechnung	6 058.05
	40 554.25
Trans. Passiven	- 1 442.20
	39 112.05

Abschluß

Einnahmen	917 562.40
Ausgaben	878 450.35
Saldo zu Gunsten der SAGW	39 112.05

Vermögensrechnung 1998

Reservefonds (Zuwendungen aus privaten Quellen)

Einnahmen

1. Vermögen Ende 1997	353 305.10
2. Zinsen auf Sparkonti und Wertschriften	<u>5 324.90</u>
	<u><u>358 630.—</u></u>

Ausgaben

1. Bankgebühren und -spesen	52.35
2. an die «Betriebsrechnung» für die Druckkosten der Id.-Lieferung 201	13 700.—
3. Vermögen am 31. Dezember 1998	<u>344 877.65</u>
	<u><u>358 630.—</u></u>

Ausweis

Guthaben auf Konti und Sparheften	341 713.95
Trans. Guthaben aus:	
Verrechnungssteuer 1998	1 863.70
Betriebsrechnung	<u>1 300.—</u>
	<u><u>3 163.70</u></u>
	<u><u>344 877.65</u></u>

Abschluß

Vermögen am 31.12.1997	353 305.10
Vermögen am 31.12.1998	<u>344 877.65</u>
Vermögensabnahme	<u><u>8 427.45</u></u>

Revisorenbericht

An den Vorstand
des Vereins für das
Schweizerdeutsche Wörterbuch
Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren,

in Ausübung des mir übertragenen Mandates habe ich die
Jahresrechnung 1998 Ihres Vereins stichprobenweise geprüft.

Dabei habe ich festgestellt, daß

- Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäß geführt ist
- die Aktiven und Passiven nachgewiesen und die Einnahmen und Ausgaben belegt sind.

Aufgrund des Ergebnisses meiner Prüfung beantrage ich Ihnen, die Ihnen vorgelegte Rechnung zu genehmigen.

Zürich, 11. März 1999

Mit vorzüglicher Hochachtung

Die Kontrollstelle:
Alfred R. Sulzer